

Grand Island Anzeiger.

HENRY D. BOYDEN,
Keine Drogen u. Medizin,
Schreib-Materialien,

Tollettenartikel, Kämme, Bürsten, Seife,
sowie pharmaceutische Präparationen
jedweder Art.

Keine Parfüms, föhnliche Wasser und
Perfume für Toiletten u. Toilette.

Besondere Sorgfalt wird der
Zubereitung von ärztlichen Verordnungen
und Familien-Rezepten gewidmet, wofür
nur eine Qualität Ingredienzien ge-
braucht wird und zwar die beste. Wir
wollen Euer Kundtschaft und Folgendes
bieten wir Euch als Ersatz: Preise
niedrige Waaren zu niedrigen
Preisen und gerechte und reelle Bedienung.
Prompte Aufmerksamkeit gegen
alle unsere Kundtschaft und unseren Dank
für erwiesene Gunst. — Wie man einen
Dollar weit reichen machen kann, ist das
Problem. Es interessiert daher Jeden,
die Methode kennen zu lernen, welche die-
ses Resultat hat. Methoden giebt es
viele, doch welche sind des Versuches
werth? Eine der besten ist die, Alles am
besten Platz zu kaufen. Dieser Platz
ist unser Laden.

Ein Dollar geparkt ist gleich 2 Dol-
lars verdient. Holt Ihr Euer Dol-
lar und Cent's sparen, so könnt Ihr es,
wenn Ihr kauft in

Boyden's Hypothek.

Dr. F. G. Roudiez, Thier-Arzt.
Graduierter d. Michigan Universität.
Office in Boyden's Apotheke.
GRAND ISLAND, - NEB.

Wofales.

Der 4te in Hann's Park.
Verlangt „Lohmann's Leader“ 5
Cent Cigarre.

Die „Anzeiger“-Office für die
beste Druckerei.

Garten-Concert regelmäßig Sam-
stag Abend in Hann's Park.

Möbel aller Arten, geschmackvoll,
dauerhaft und äußerst billig bei Wal-
lids.

Besucht den großartigen Verkauf
der \$10 Männer-Anzüge bei Woolf-
stenholm & Sterne.

Die größte 4te Juli-Feier findet
wie gewöhnlich in Hann's Park statt.
Abends großes Feuerwerk.

Für Möbel aller Art ist Sonder-
mann & Co.'s der Platz. Wenn Ihr
etwas braucht, besucht sie.

Dr. John Rathmann trat am
letzten Samstag eine Reise nach Deutsch-
land an. Wir wünschen ihm viel Bes-
serungen.

Jedermann hat wieder Bindfäden
für Selbstbinder, Sjal und Manila.
Er war der Willigste mit seinem Faden
letztes Jahr und wird es auch dieses Jahr
sein.

Geschmackvolle und wohlfeile
Schlafzimmergarnituren Parlor Suits,
Schaukelstühle, Kommoden, u. s. w.,
bei Wallids. Geht hin und besucht Euch
sein immenses Lager.

Partener Peter Petersen war am
Montag der glücklichste Mensch in Grand
Island und zwar über die Ankunft eines
gesunden kräftigen Stammhalters, mit
welchem ihn seine Gattin am Morgen
des gen. Tages besuchte. Mutter und
Kind befinden sich wohl und der Vater
ebenfalls.

Die Jahreszeiten kommen und
gehen, die Moden ändern sich mit den
verschiedenen Jahren, aber unsere
Preise gehen immer in derselben Rich-
tung — herunter. Nehmt unsere
\$10 Anzüge in Augenschein und Ihr
werdet überzeugt sein.

Woolfstenholm & Sterne.

Nach vor kurzer Zeit sah es aus,
als ob wir in diesem Jahre keine Corn-
ernte erhalten sollten, aber wenn man
heute unsere Kornfelder betrachtet, erhält
man eine ganz andere Ansicht, da diesel-
ben im Großen und Ganzen nicht sehr
weit zurück sind. Das Wetter der letz-
ten Zeit war eben dem Wachsthum des
Corn's so äußerst günstig, daß das Ver-
lorene schnell nachgeholt wurde. Bleibt
die Witterung stets günstig, so können
wir noch auf eine sehr gute Cornernte
rechnen.

Die Ballspieler waren Montag in
Recum & Koush's Lunch Counter und
Kourke geriet in Streit mit einem Auf-
wärter Namens Chas. Baugh, welcher
Kourke mit einem Glas an den Kopf
warf, worauf Baugh ein blaues Auge
erhielt. Er ließ Kourke, Wilson, Has-
sell und Winters arrestiren und mußte
Kourke eine Strafe von \$5 nebst \$4.80
Kosten bezahlen, während die Anderen
entlassen wurden. Kourke wurde wäh-
rend der Bezahlung seiner Strafe wäh-
rend und schimpfte auf den Polizeichef,
welcher ihn sofort wegen Missachtung
des Gerichtshofes zu weiteren \$5 Strafe
verurtheilte, sowie ihn einsperren ließ,
um ihm Gelegenheit zu geben sich abzu-
föhlen.

Samstags Concert im Park.

Feuerwehrball in der City Hall
am 4. Juli.

Die Geschäfte waren während der
letzten Tage sehr still.

Parlor Sets waren noch nie so
billig als jetzt bei Sondermann & Co.

Geht nach dem „Sunbeam“ At-
elier für die besten Photographien.

Seid Ihr durstig, so geht und
trinkt eine „Stange“ bei Stauf &
Grop.

Eine magische Taschenlampe ist ein
passendes Geburtstagsgeschenk. Wir
verkaufen dieselben.

Alexander Hofe Co. No. 4 wird
am 4ten Juli in der City Hall einen
großartigen Ball abhalten.

Männer-Anzüge, welche für von
\$12—\$16 verkauft wurden, gehen jetzt
für \$10 bei Woolfstenholm & Sterne.

Lohmann's „Havana Blossom“
und „Lohmann's Leader“ sind für gute 5
Cent Cigarren als Ihr irgendwo erhal-
ten könnt.

Der Regen am Sonntag Morgen
wurde von Jedem mit Freuden begrüßt.
Derfelbe war sehr viel werth, da er für
alles Getreide stark nöthig war.

Am Abend des 4ten Juli wird bei
Wolbach's Geschäftshaus ein prachtvol-
les Feuerwerk abgebrannt werden, wel-
ches sich anzusehen, Jedermann ein-
geladen ist.

Dr. Carl Schioedte
empfeht sich als zuverlässiger deutscher,
englischer und dänischer

Thier-Arzt.
Office über Security National Bank.

Hr. Frank Sears, bisher in der
First National Bank hier selbst angestellt,
ist jetzt Kassirer der kürzlich geschlos-
senen, doch jetzt wieder eröffneten Platte
Valley Bank in Central City.

Der Mail Clerk Heth von Oma-
ha, welcher auf der U. P. fährt, wurde
Dienstag Nachmittag arrestirt und von
zwei Inspektoren nach Omaha gebracht.
Es wurden zwei Postbriefe bei ihm ge-
funden.

Schlafzimmergarnituren, Schau-
kelstühle der mannigfaltigsten Arten, Kom-
moden, Sophas, u. s. w., kauft man
am besten und wohlfeilsten in dem altre-
nommirten Möbelgeschäft von John
Wallids. Geht hin und überzeugt
Euch.

Die deutschen Damen Grand Is-
land's und der Umgegend mache ich auf
mein reichhaltiges Lager von Sommer-
hüten in den neuesten Moden aufmerk-
sam. Preise sehr niedrig.

Frau M. Hoffhage,
deutsche Schuhmacherin,
gegenüber der Banking Co.

Faßt auf. Auf die beste Gele-
genheit einer Lebenszeit, einen guten An-
zug Kleider für \$10 zu kaufen, ohne ir-
gend welche Unannehmlichkeiten, Unzu-
friedenheit, ohne Spekulation, haben wir Sonntag
die beste Auswahl Männeranzüge für \$10
zum Verkauf ausgelegt, welche jemals in
Grand Island gezeigt wurde. Besucht
dieselben und Ihr werdet sicher einen
kaufen bei Woolfstenholm & Sterne.

Die Frontstraße bietet jetzt, wo
die sämtlichen Holzhöfe, Kohlenkumpen
u. s. w. fort sind, einen ganz ande-
ren Anblick als früher, doch betriebe
noch keinen schönen, denn die alten, halb-
zerfallenen Bretterbuden hätten, unserer
Ansicht nach, bald einmal verdient, durch
neue neue Prachtgebäude ersetzt zu
werden, da alle Fremden, sowie sie den Fuß
von der Eisenbahn setzen, keinen beson-
ders guten Eindruck von der Stadt er-
halten können.

Hr. Fred. Mathiesen ist dabei,
ein neues Haus, Scheune, sowie einen
großen Stall zu bauen. Klüftung &
Kruise haben den Contract übernom-
men. Da die Verbindung unserer hie-
sigen Holzhöfe, wie Jedermann weiß,
das reine Kaufsystem ist, läßt sich Hr.
Mathiesen sämtliches zum Bau nöthige
Holz von North Platte kommen, wo er
es billiger erhält. Es ist dies ein si-
cherer Beweis, daß die hiesigen Lumber
Yards zu hoch mit ihren Preisen sind,
denn ein Geschäft in North Platte
könnte, da es doch mehr Fracht zu be-
zahlen hat und das Holz auch wieder
hierher zurückzuführen hat, doch anders
nicht billiger verkaufen. How is that?

Ein gewisser Glow, Anstreicher von
Profession, welcher während der letzten
Monate für H. H. Wallie arbeitete, ge-
schaffte sich in der Nacht von Samstag
auf Sonntag Einlaß in Geo. Varten-
bach's Geschäft und war fleißig dabei,
allerlei Waaren, wie Farben, Plattgold,
Bronze, Pinjel u. s. w. nach einem Hin-
terfenster zu schaffen, als er vom Polizi-
sten Jensen, welcher gerade seine Runde
beim Oprenhause machte, bemerkt wurde.
Er benachrichtigte den Polizeichef Mur-
phy, welcher sich nach der Front des La-
dens begab, während Jensen, als der
Einbrecher aus dem Hinterfenster sehen
wollte, ihn festnahm. Die nach dem
Fenster gebrachten Waaren hatten einen
Werth von etwa \$200. Glow wurde
Montag Morgen verhört und dem Dis-
trictgericht überwiesen, unter einer Bür-
genschaft von \$400.

Raucht „Lohmann's Leader.“

Großes Gartenconcert Samstag
Abend im Park.

Auf nach dem Sandkrog am Sonn-
tag und celebrirt den 4ten!

Besucht das Samstags Garten-
Concert nebst Ball in Hann's Park.

Die A. O. D. ist die beste 5 Cent
Cigarre in der Stadt. Verlangt dieselbe.

Besucht Wallids' Möbelhandlung
wenn Ihr etwas in dieser Branche benö-
thigt.

Vergeßt nicht, daß der National-
feiertag, der 4te Juli, am Sonntag im
Sandkrog gefeiert wird.

Der Herausgeber des „Anzeiger“
wird morgen nach Loup City reisen und
dann auch Hstou besuchen.

Wenn Ihr Euren vollen Werth
für 5 Cent's haben wollt, so raucht F. G.
Brand's „City Belle“ Cigarre.

Das U. P. Frachtdpot ward letz-
ten Montag nach seinem neuen Stand-
ort, wo früher die Hall County Lumber
Yard gelegen, gebracht.

Wollene Cheviots und Cassimire
in allen den neuen und populären Mustern
in Männer-Anzügen zu \$10 per Anzug
bei Woolfstenholm & Sterne.

Euer eigener Hund kennt Euch
nicht mehr wenn Ihr nach Hause kommt,
gleicher in einen unserer eleganten \$10
Anzüge, welche schnell abgehen bei Wool-
fstenholm & Sterne.

Neuer Schuhladen.
wo Ihr Alles an Schuhen, Stiefeln, Slip-
pers, Rubbers u. s. w. kaufen könnt.

Die niedrigsten Preise für gute Waaren!
Kommt und belücht uns, 109 W. 3. Straße.
Nothe Front.
W. W. WEBSTER.

Ihr Alle seid eingeladen, dem groß-
artigen Feuerwerk, welches für den Abend
des 4ten Juli durch Hrn. S. R. Wol-
bach arrangirt und bei seinem Geschäft
abgebrannt wird, beizuwohnen.

Wallids hat das größte und best-
affortirte Lager von Mobilien. Wenn
Ihr etwas gebraucht, besucht ihn. Die
Auswahl ist eine so reichhaltige, daß es
Euch leicht sein wird, Eure Auswahl zu
treffen.

Wenn sehen wir eigentlich den
Anfang all der großen Gebäude, welche
in diesem Jahre an Front und Locust-
straße errichtet werden sollten, sobald
das Depot gebaut würde? Falls es Je-
mand weiß, ersuchen wir um gefl. Mit-
theilung.

Wegen der bereits sehr vorgechrit-
tenen Saison und meinem noch immer
reichen Lager von Damen-Sommerhüten
officire ich dieselben bis auf Weiteres
zum Kostenpreis.

Frau M. Hoffhage,
deutsche Schuhmacherin,
gegenüber der Banking Co.

Am Viederkranz-Ausfluge nach
Seward am Sonntag nahmen an 300
Personen Theil. Der Ertrag, be-
stehend aus 4 Personen und dem Ges-
pännwagen, verlief um 49 Uhr Morgens
Grand Island und kam um etwa 11
Uhr Abends wieder hier an. Alle Theil-
nehmer berichten über einen vergnüg-
lichen Tag, der ihnen noch lange im Gedäch-
tniß bleiben wird.

Die Staats-Reunion der G. A.
R. für 1892 wird in Grand Island vom
29. August bis 3. September abgehal-
ten werden. Die Rate von einem Preis
für die Reinfahrt ist mit allen Eisen-
bahnen vereinbart worden. Es wird
erwartet, daß die Theilnahme eine grö-
ßere als je sein wird. Es wird ein vor-
zügliches Programm arrangirt und ver-
schiedene sehr ansehende, interessante
und in Nebraska fast noch keiner Reunion
gesehene Schauspiele geboten werden.
Lager-Accommodationen werden in jeder
Hinsicht ausreichender als je vorher
und auf demselben Plage sein als letztes
Jahr. Sitzpläne werden bei den Re-
dnertribünen vorhanden sein. Alle Ein-
zelheiten kann man erfahren, wenn man
sich an Seth P. Mobley, Vorsitzender,
Geo. H. Caldwell, Sekretär, oder
Harry Harrison, Quartiermeister, wen-
det. Zuschriften wegen Verkaufsstän-
den sind an S. R. Wolbach zu adressiren.

Unsere Fleischer scheinen es aus
uns nicht bekannten Gründen größten-
theils für bequemer zu halten ihr Fleisch
vom Oten schlachten zu lassen, als das
Bieh selbst zu schlachten. Wir sollten
denken, wir hätten gleich Bieh genug hier
und es würde sich besser bezahlen, dieselbe
hier zu schlachten, als es erst nach Omaha
zu schicken, dort schlachten zu lassen und
dann die Fracht hierher wieder auf das
Fleisch zu bezahlen. Geht Dickmann
berichtet uns, daß bei ihm und in der
Nachbarschaft am Platte sich noch nie ein
Fleischer gezeigt habe um Bieh zu kaufen
und doch habe er solches in Menge, so-
wie sehr gut. Seit jedoch Meier &
Schimmer ihr Fleischergeschäft angefan-
gen, sei in der Gegend starke Nachfrage
nach gutem Bieh, da dieselben Alles
selbst schlachten und deshalb auch mit
seits gutem, frischen Fleisch zu den nie-
drigsten Preisen dienen können, da sie
nicht die Fracht nach Omaha und zurück
zu bezahlen brauchen, auch die Kosten
des Schlachtens selbst verdienen. Es ist
dies das Vernünftigere; weshalb ihun
es nicht Alle?

Concert und Ball morgen Abend.

Concert und Ball morgen Abend
in Hann's Park.

Die größte Feier des 4ten Juli
findet in Hann's Park statt.

Dr. Carl Schioedte, Thierarzt,
Office über Security National Bank.

Ich habe Millet-Samen zu ver-
kaufen. A. C. Lederman.

Schleifsteine bester Qualität und
in allen Größen, billig bei Huper & Co.

Ihr spart Geld wenn Ihr Eure
Mobilien in Wallids' Möbelhandlung
kauft.

Alle Sorten Maschinen-Oel zu
den niedrigsten Preisen findet Ihr bei
Huper & Co.

Martin Schimmer im Sandkrog
hat für Sonntag eine 4te Juli-Feier ar-
rangirt. Geht dorthin.

Schlafzimmergarnituren, geschmack-
voll, aus gutem Material und sehr bil-
lig. Sondermann & Co.

Hr. C. F. Bentley machte diese
Woche eine Reise nach Omaha, Council
Bluffs und anderen Plätzen.

Der Ruf den Hy. Schlotfeldt's
A. O. D. 5 Cent Cigarre genießt, ist der
beste und sollte jeder Liebhaber eines guten
krauts dieselbe rauchen.

Verheirathet:—Am Montag durch
Richter Caldwell, Hr. W. F. Macomber
von Hansen mit Frä. Mollie West von
Tacoma, Washington.

Wer einen Kinderwagen braucht,
vergeßt nicht das Geschäft von Sonder-
mann & Co. Ihr kauft dort von den
einfachsten bis zu den feinsten Wagen zu
niedrigsten Preisen.

Tische, Stühle, Schränke, Bett-
stellen, Sprungfedern, Matrasen, über-
haupt Alles was in einem erler Klaffe
Möbelgeschäft zu haben ist, zu niedrigsten
Preisen bei Sondermann & Co.

Wer Bedarf an Mobilien jedweder
Art, von den einfachsten zu den feinsten,
hat, sollte nicht verfehlen im Möbelge-
schäft des Hrn. John Wallids vorzu-
sprechen, sich das große Lager ansehen
und dort seine Auswahl treffen.

Braucht Ihr Möbel? Wallids
hat das größte Lager weithin von
Omaha. Da er in riesigen Quantitäten
einkauft, kann er Waaren billiger ver-
kaufen als irgend ein anderes derartige
Geschäft weithin von Omaha. Sprecht
bei ihm vor.

Die deutschen Damen Grand Is-
land's und der Umgegend sollten, wenn
in Bedarf von Hüten, Frau M. Hoffhage,
die deutsche Schuhmacherin an Spruce
Straße besuchen. Hüte in den neuesten
Moden wegen der vorgechrittenen Sai-
son bis auf Weiteres zum Kostenpreis.
Geht hin und überzeugt Euch!

Wie wir hören, ist es Papa Ap-
peldorn ohne seine bessere Hälfte, wie
wir von Anfang an voraussetzten, schon
ziemlich langweilig geworden und so be-
gab er sich heute Nachmittag auf die
Reise zu seiner Tochter, Frau Thomffen,
welche in Loup City weht und die An-
kunft des alten Herrn gewiß mit Freu-
den begrüßen wird.

College Williams von der „Times“
hält sich schrecklich darüber auf, daß
am Sonntag vor acht Tagen die Strafen-
parade abgehalten worden sei und auf
solche Weise der Sabbath geschändet
wurde. Was das betrifft, hätte ja die
Parade gerade so gut an einem anderen
Tage stattfinden können, aber daß es
gerade so schrecklich war, wie am Son-
ntag abzuhalten, können wir auch nicht
einsehen. College Williams ist doch
fohnt nicht so heilig. Wenigstens schie-
er für sich, als wir für ihn zu druckern
lieferen, sich nichts daraus zu machen,
von uns zu verlangen, daß wir den
Sonntag über arbeiten sollten um seine
Pamphlete zu drucken, was gerade so
gut hätte einen Tag früher oder später
hätte geschehen können. Wie reimt sich
das zusammen, Bruder Williams?

Am letzten Montag hatten wir
wieder einmal das Vergnügen, einen
alten Bekannten, nämlich Hrn. John
Roehren, in unserer Mitte zu begrüßen.
Hr. Roehren langte am Sonntag Abend
hier an und begab sich Mittwoch Mor-
gen wieder auf die Rückreise nach North
Platte, wo er während des letzten Jah-
res Professor in der dortigen Apotheke
des Hrn. A. F. Streib war. John
verläßt jetzt das Geschäft des Herrn
Diensten und zwar als Geschäftsführer
eines Zweiggeschäftes, welches sein Pri-
ncipal in Sutherland, einem neuen
Städtchen westlich von North Platte,
errichtet. Wir wünschen Freund John
in seinem neuen Wirkungskreise alles
Glück und hoffen, daß er dort oben uns
Grand Islander doch nicht ganz aus
dem Gedächtniß verlieren wird.

Bucklen's Arnica Salbe.
Die beste Salbe in der Welt für
Schmirre, Quetschungen, Wunden, Ge-
schwüre, Salzfuss, Ausschlag, gequill-
ene Hände, Frostbeulen, Flechten, Hü-
neraugen und alle Hautkrankheiten und
heilt sicher Hämorrhoiden oder braucht
nicht bezahlt zu werden. Garantirt,
Zufriedenheit zu geben oder keine Beza-
hlung verlangt. 25 Cente die Schachtel.
Verkauft bei H. D. Boyden.

Aus dem Staate.

* Die Central City Platte Valley
Bank wurde reorganisiert und thut jetzt
wieder Geschäfte.

* Der Mörder der Frau Sperry,
Myron Pratt in Lincoln, starb am
Sonntag Vormittag um 9:20.

* Die Umgegend vonritchfield,
Sherman County, wurde Montag Abend
von einem starken Hagel Schlag heimges-
ucht, welcher nahezu die ganze Ernte
vernichtet haben soll.

* Die Commiffäre von Douglas Co.
bewilligten \$500 zur Feier des 4. Juli.
Durch Subscription sollen noch \$4,500
aufgebracht werden. Nun, mit \$5,000
läßt sich schon etwas veranstalten.

* Gouverneur Boyd ernannte diese
Woche Wm. V. May von Omaha wieder
als Fisch-Commiffär. Es ist dies
May's sechste Wiederernennung zu dem
Amte. Seine erste Ernennung geschah
von Gouverneur Rance.

* Bei Shickley schlug am Sonntag
Morgen der Blitz in den Stall von
Hugh Williams und brannte derselbe
nieder. Ebenfalls wurden 2 Pferde, 1
Kühen, 300 Bushel Corn, Heu und Ge-
räthschaften ein Opfer der Flammen.

* Die kürzlich bei Pierce in Niben-
feldern beschäftigten „Squaws“ verlie-
hen ihre Arbeit letzte Woche und begaben
sich zurück nach Kioberra. Sie sagten
„weeding beets, boys work; too much
sweat.“ Soll uns nicht wundern, bei
der Hitze!

* In Crete kam am Samstag ein
Mann, welcher daselbst einige Tage lo-
girt hatte, nach dem Leihstall von Fred.
Kaber und ließ ein Gespann um nach
Milford zu fahren und wollte Abends
zurück sein. Seitdem hat man nichts
mehr von ihm gehört und war er auch
nicht in Milford. Man nimmt an, daß
er mit dem Gespann durchbrannte.

* Der Harvard Courier bringt fol-
gende merkwürdige Neuigkeit: Bei ein-
nem kürzlichen Gewitter schlug der
Blitz in einen Strohhäufen und entzün-
dete denselben. Als er beinahe ver-
brannt war, ließ eine brennende Matte
aus demselben und zwar nach einem
Heuschaber, welcher dadurch in Brand
gesetzt wurde. Hiervon kam das Feuer
an Scheune und Stall des Farmers,
welche nebst Inhalt vollständig zerstört
wurden. Ob's wahr ist?

* Eine patriotische Polizeimacht hat
York. Wollten da die Demokraten, als
die Nomination Cleveland's bekannt
wurde, ein wenig jubiliren und sandt sich
zu dem Zweck eine große Menschenmenge
zusammen, doch — die hochlöbliche Poli-
zei untertarge ihnen die Feier und ließ
sie nach Hause gehen. Die Polizei ist
nämlich republikanisch. Das Schönste
an der Sache ist, als die Republikaner
nach der Nomination Harrison's einen
Heidenkand machten, sagte die Poli-
zei kein Wort, sondern machte tüchtig
mit.

Ein Leiter.

Zeit seiner ersten Einführung hat
Electric Bitters stets in der öffentlichen
Meinung gewonnen, bis es jetzt deutlich
voran steht unter allen reinen medicin-
ischen Tonikas — nichts enthaltend was
seinen Gebrauch als beruhigendes Ge-
tränk erlaubt, ist es anerkannt als die
beste und reinste Medizin gegen alle Lei-
den des Magens, der Leber und Nieren.
Es kurirt Kopfschmerz, Mangel an Ver-
dauung, Verstopfung und vertreibt Ma-
laria. Zufriedenheit mit jeder Flasche
garantirt oder Geld zurückgestellt.
Preis nur 50c. die Flasche. Verkauft
bei H. D. Boyden.

Achtung Sir Knights.

An der Versammlung von St. Sebastian
(Gommanden No. 6, abgehalten am Dienstag,
31. Mai, wurde es einstimmig beschlossen,
die Union Pacific zur offiziellen Route nach
Denver zu machen, zur Gelegenheit des 25.
Jubiläumstages des Conclaves der Knights Tem-
plar. Tickets werden zum Verkauf sein von
4.—10. August und sind gültig bis 11. Octo-
ber '92. Alle Sir Knights und Andere,
welche von den reduzirten Raten Gebrauch
machen wollen, sowie Schlafwagen-Accom-
modationen u. s. w. sichern wollen, sollten
sich an Nathan Platt oder den Unterzeich-
neten wenden.
H. V. McMeans,
Agent d. U. P.

4. Juli Excursionen

sind sehr populär und erfolgreich. Die
aufsergewöhnlich niedrigen Fahrpreise auf
der U. P. Eisenbahn in diesem Jahr sichern
derlei ein großes Geschäft. Excursion-
billetts sind in allen Ticket-Officen der Linie
zu haben. Wegen Verkaufsdaten und Gül-
tigkeitsdauer der Billets, oder irgendwelche
andere Auskunft wende man sich an
H. V. McMeans,
Agent des U. P. Systems.

Chautauqua-Versammlung.

Zur Accommodation Leser, welche die
verschiedenen Chautauqua-Versammlungen zu
besuchen wünschen, offerirt die Union Pacific
folgende aufsergewöhnlich niedrige Raten:
1. Crete, Neb., vom 6.—16. Juli. Ein-
facher Fahrpreis für die Rundfahrt wie folgt:
1. Von allen Punkten in Nebraska vom
5.—6. Juli, gültig bis incl. 17. Juli 1892.
2. Von allen Punkten in Nebraska und
Kansas im Umfresse von 150 Meilen von
Crete, vom 5.—16. Juli incl., gültig bis
einschließlich 17. Juli 1892.
3. Fremont, Neb., vom 1.—15. Juli.
Einfacher Fahrpreis für die Rundreise und
35c. Eintrittsgeld zum Versammlungsplatz.
1. Von allen Punkten in Nebraska vom
30. Juni bis 1. Juli, gültig bis einschließ-
lich 16. Juli 1892.
2. Von allen Punkten in Nebraska im
Umfresse von 150 Meilen von Fremont, vom
30. Juni bis einschließ-
lich 14. Juli, gültig
bis einschließ-
lich 16. Juli 1892.
H. V. McMeans,
Agent des U. P. Systems.

Reduzirte Raten über die Burlington.

Die Burlington verkauft Rundfahrt-Bi-
letts zu einfachem Preis nach folgenden Pun-
kten:

Beatrice, Neb., Beatrice Chautauqua
30. Juni bis 16. Juli. Tickets zum Ver-
kauf vom 29. Juni bis 16. Juli. Gültig
bis 16. Juli.

Council Bluffs, Iowa, Council
Bluffs Chautauqua 2.—16. Juli. Tickets
zum Verkauf 1.—15. Juli, gut für Rückfahrt
bis 17. Juli.

Kansas City, Mo., zweijährliches
Vager des Uniform Ranges der Pythiasritter
23.—27. August. Tickets zum Verkauf 20.
bis 23. Aug., gültig bis 15. Sept.

Denver, Col., dreijährliches Conclav
der Tempelritter, 1.—14. August. Tickets 3.
Verkauf 4.—10., gültig bis 10. Okt.

Omaha, Neb., „People's“ National
Convention 4. Juli. Tickets zum Verkauf
1.—2. Juli, gut bis 15.

Crete, Neb., Crete Chautauqua 6.—16.
Juli. Tickets 5.—16. Juli, gültig bis 17.

Raten nach dem Certificat-Plan.
Für folgende Gelegenheiten können Per-
sonen, welche die volle Rate für Hin- und
Rückfahrt, für 4 verfahren:

Crete Springs, Ark. Südwest-
liche Contereis für Pfelbstadium. Tickets
zum Verkauf 23. Juni bis 3. Juli.

Omaha, Neb. Staats-Schneiderverein
22.—24. Juli. Tickets 19.—21.

Bennett, Neb. Jährl. „Camp Meet-
ing“ des Nebraska Staats-Holmech Vereins
27. Juli bis 9. August. Tickets 24. Juli
bis 9. August.

Denver, Col., 23. Juni bis 3. Juli:
Jährliche Contereis von „Charities and
Corrections.“ Tickets 20. Juni bis 3. Juli.

Stour City, Iowa, 1.—5. Juli: Jähr-
liches Turnament des Nebraska Farmer-Vereins.
Tickets 28. Juni bis 5. Juli.

Colorado Springs, Col., 9.—19.
Juli: Jährliche Contereis für Förderung der
Sprache zwischen Tauben. Tickets 6. bis 13.
Juli.

Die Ernte ist da!

Auch in der Mint, beim jovialen Ju-
lius Gündel, kann man es bemerken, da
die Farmer dort ihren Bedarf an Ge-
tränken holen.

Ihr bekommt dort Whisties zu \$1.50, \$1.75,
\$2.00 und aufwärts die Gallone.

Alle Sorten Weine, wie Rheinwein, fran-
zösische Reine, Sherry, Portwein, Blad-
tern, u. s. w.

Reiner echter deutscher Doppelfimmel zu
\$2.50 per Gallone.

Full proof Alkohol, per Gallone \$3.00.

Alle, die für ihren Bedarf Ge-
tränke einzukaufen wünschen, sollten bei
mir vorsprechen.

Jul. Gündel.

WILEY BROS.,

108 W. 3. Str., Grand Island.

Frohe Nachrichten für die männ-
liche Bevölkerung Grand
Island's.

Großartiger
Mit-Sommer

Musverkauf!

Begann diese Woche, einen Monat früher
als gewöhnlich!

Wir haben beschloßen, rein ausstei-
gen in der Zeit wo die Leute es gebrauchen,
alle

Männer-, Jünglings-, Ana-
ben- u. Kinder- Frühjahrs-
u. Sommer-Kleider,

die wir jetzt auf Lager haben.

Dies wird das unmaßgeblichste Secun-
darieren von Weibchen sein, welches je in die-
ser Stadt verkauft wurde.

Unser Assortment findet sich gewöhnlich im Juli
1892, nachdem die meisten der Sommer-„Garder-
ben“ bereits verkauft sind. Wir geben Euch jetzt die Ge-
legenheit, mit einem enormen Gewinn an

niedrigen Werthen
wo Ihr die nötigst halt und abgeben könnt. Es be-
steht sich für Euch, 100 Meilen weit zu diesem „Garder-
ben“-Verkauf zu kommen und Ihr geht nach Hause
mit dem Gewinnschein, 50 Cent's an jedem angelegten
Tollard gespart zu haben. — Wir wollen Euch bei diesem
Verkauf sehen!

Männer-Unterleiber 25c., reguläre 50c. Waare.
Männer-Unterleiber 50c., reguläre Preis \$1.
Männer-Unterleiber 75c., reguläre 1.25 Waare.
Männer-Unterleiber, werth \$1.50—\$2.00.
Männer-Boinsträger 15c., reguläre Preis 25c.
Hosenträger 25c., werth 50c.
Hosenträger 50c.; Preis eigensam \$1.
Männer „Windsor Ties“ 25c.
Männer „Teck Scarf“ 25c., werth 50c.
Männer